

PLAYBOY

POP trifft SOAP

Die 2

aufregendsten
Newcomerinnen
Deutschlands



„Bisou“-
Sängerin
Eliana D'Ippolito

„Rote Rosen“-
Schauspielerin
Nadine Arents

**TEIL 2:
DAS ABC DER
EROTISCHEN
FOTOGRAFIE**

STRASSE DES TODES: UNTERWEGS AUF DER B12 • SEX MIT DER EX: WENN MÄNNER IHRE VERGANGENHEIT
EINHOLT • AB INS ALL: SCHWERELOSIGKEIT FÜR JEDERMANN • ZUTRITT NUR FÜR ABENTEUERER: DER
EXKLUSIVSTE CLUB DER WELT • SPORTSKANONEN: DER NEUE PORSCHE 911 UND SEINE KONKURRENTEN



Nichts für brave Mädchen

Doppelherz statt Doppel-D. Tuner Speedart macht das 911 Turbo Cabrio flott.

Die neue 911er-Generation geht mit Doppel-D an den Start – Direkteinspritzung und Doppelkupplungsgetriebe. Da braucht es schon besondere Anstrengungen von Techart (siehe Playboy April 2008) oder Speedart, um noch mehr Klasse zu zeigen.

Dem Serienturbo presst Speedart ungeheuren Dampf in den Kessel. Gegen den Schub des BTR-XL 630 (646 PS und 840 Nm) ist Traktorpulling wie Handkarrenschieben. In 10,8 Sekunden fliegt das schneewittchenweiße Cabrio auf Tempo 200. Die Spitze liegt jenseits von 325.

Wenn bei heruntergelassenem Verdeck die beiden Turbos zünden, geht selbst der Start eines Kampfjets unter.

Der BTR-XL 630 ist ein weißer Autobahn-Killer, der aussieht, als wäre er von Airbus gezeichnet worden: Seine Belüftungsöffnungen sind groß wie Kaminschächte, das Flügelwerk erinnert an den Roten Baron. Artige Mädchen steigen hier nicht ein.

Böse Jungs freuen sich auf die nächste Entwicklungsstufe: Die Schwaben basteln an einer Leistungssteigerung auf 670 PS. Högschleischdung statt Hochdeutsch. Video unter www.playboy.de *Maximilian Engert*



Schneeflottchen: Speedart macht aus dem Porsche 911 Turbo Cabrio den BTR-XL 630



Muskel-Kater

E

igentlich ist es ganz leicht, dem Autofahrer eine Freude zu bereiten.

Zum Beispiel mit einer direkteren Lenkung. Oder stärkeren Bremsen, größeren Rädern. Oder mit einem Tick mehr Endgeschwindigkeit, damit er besser im Verkehr mitschwimmen kann. Die kleinen Dinge eben, die das Leben schöner machen.

Wir sprechen hier allerdings vom Jaguar XKR, und damit ist auch klar, auf welchem Niveau die oben genannten Maßnahmen greifen.

Der Teufel steckt im Detail: knackige Lenkung, rot lackierte Sportbremsen, 20-Zoll-Räder. Top-Speed 280. Und ein Gefühl wie in einem First-Class-Learjet. Umgeben von feinstem Leder mit elfenbeinfarbenen Ziernähten und 525-Watt-Sound aus Kevlar-Alu-Boxen von Bowers & Wilkins. Das alles gibt es in dieser auf 200 Stück

Jaguar

limitierten Sonderedition. Nur die PS-Leistung ist gleich geblieben.

Der XK ist ein Bestseller, 1047 Coupés und Cabrios hat Jaguar vergangenes Jahr allein in Deutschland verkauft, 20 Prozent mehr als 2006. Auffällig: Die Kunden stehen auf Leistung und Limitierung. Nach dem XK, dem XKR und dem XKR Portfolio nun also eine weitere Sonderedition.

Der Muskel-Kater XKR-S ist der schnellste Jaguar seit dem XJ 220 vor 20 Jahren. Erstmals pfeift die Marke auf die freiwillige Selbstbeschränkung vieler Autofirmen, die bei 250 km/h brav abregeln.

Vermutlich baut Jaguar längst an einem Auto für die 300 km/h-Liga. Doch das erfordert tief greifende technische Änderungen. Wir sind gespannt.

Jaguar gehört jetzt zum indischen Tata-Konzern. Endlich sind die Autos da unten so scharf wie das Essen. *Michael Görmann*



Jaguar XKR-S

Länge: **4791 mm**
 Breite: **1892 mm**
 Höhe: **1312 mm**
 Gewicht: **1665 kg**
 Sprint 0–100 km/h: **5,2 s**
 V-Max: **280 km/h (abger.)**
 Zylinder: **V8**
 Hubraum: **4196 ccm**
 Leistung: **416 PS**
 Drehmoment: **560 Nm**
 Leistungsgewicht: **4,0 kg/PS**
 Neupreis: **116.900 Euro**